

Jobcenter im Kreis Kleve
Eingangsstempel

Name, Vorname

Aktenzeichen des Jobcenters (sofern bekannt)

A N T R A G

Ich beantrage die Bewilligung von Leistungen für

Name, Vorname und Geburtsdatum

für eine **angemessene Lernförderung**.

Sollte das Erreichen des Klassenziels (Versetzung) aufgrund einer vorübergehenden Lernschwäche gefährdet sein, besteht die Möglichkeit der Übernahme der Kosten für eine **angemessene Lernförderung**, sofern unmittelbare schulische Lernförderangebote hierfür nicht oder nicht ausreichend zur Verfügung stehen und die Ursachen für die vorübergehende Lernschwäche nicht in unentschuldigtem Fehlen oder vergleichbaren Ursachen liegen. Fahrtkosten werden nicht übernommen.

Es wird folgende allgemein- oder berufsbildende Schule besucht:

Name und Anschrift der Schule

Ich versichere, dass die o.g. Schüler / die o.g. Schülerin keine Ausbildungsvergütung erhält.

Es werden Leistungen durch das zuständige Jugendamt im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe erbracht: ja nein
(§ 35a Achstes Buch Sozialgesetzbuch – SGB VIII)

Die beigefügte Bescheinigung werde ich von der verantwortlichen Lehrkraft ausfüllen lassen und anschließend hier einreichen. Mir ist bekannt, dass dieser Antrag ohne die notwendige Bescheinigung nicht bearbeitet werden kann.

Die letzten beiden Schulzeugnisse, Klassenarbeiten (Note 5 oder 6), „blaue Briefe“ werden auf Verlangen zur Antragsprüfung vorgelegt.

Die Lernförderung soll erfolgen durch:

Name, Vorname und Anschrift des Leistungsanbieters

Die Kosten für die Lernförderung betragen voraussichtlich _____ Euro monatlich. Ein Nachweis / Kostenvoranschlag des von mir gewählten Leistungsanbieters ist beigefügt / wird mit der Bescheinigung vorgelegt.

Ort, Datum

Unterschrift

Hinweis: Die Daten unterliegen dem Sozialgeheimnis. Ihre Angaben werden aufgrund der §§ 60 – 65 Erstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB I) und der §§ 67 a, b, c Zehntes Buch Sozialgesetzbuch (SGB X) für die Leistungen nach dem SGB II erhoben.